

Auswertung des Feedbacks zum schulisch angeleiteten Lernen von Zuhause (saLzH) an der Halensee-Grundschule

I. Einleitung:

Um das schulisch angeleitete Lernen von Zuhause (saLzH), das seit 16.12.2020 an der Halensee Grundschule auf Basis eines entsprechenden Konzeptes durchgeführt wurde, zu evaluieren, wurde durch den GEV Vorstand in enger Abstimmung mit der erweiterten Schulleitung ein Fragebogen entwickelt, der allen Eltern über die Elternvertreter*innen per Mail am 29.01.2021 übermittelt wurde. Alle Eltern waren aufgerufen, ihr Feedback bis zum 06.02.2021 an den GEV Vorstand zurückzumelden. Auf den nachfolgenden Seiten sind die Kernaussagen des Feedbacks für die gesamte Halensee-Grundschule aufgeschlüsselt.

II. Ergebnisse:

Insgesamt gingen beim GEV Vorstand Feedback von 129 Eltern ein, was bei einer Schülerzahl von 345 einer Beteiligung von ca. 37% entspricht. Nachfolgend sind die Ergebnisse zu den Fragen 2-5 des Fragebogens dargestellt.

- a) Frage 2 „Fortführung saLzH oder Präsenzunterricht, sofern das Infektionsgeschehen bis Ostern angespannt bleibt“:

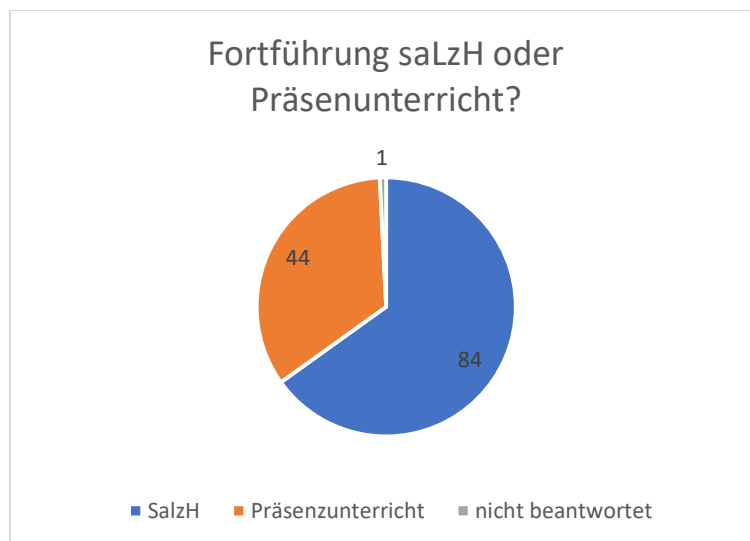


Abbildung 1: Anzahl an Rückmeldungen für saLzH (blau) sowie Präsenzunterricht (orange) aus allen Feedbacks. In einem Fall wurde die Frage nicht beantwortet (grau).

Abbildung 1 zeigt eine Verteilung von ca. 2/3 (84 Meldungen) zu 1/3 (44 Meldungen) der Eltern, die an der Umfrage teilgenommen haben, welche eine Fortführung von saLzH befürworteten, wenn sich die Infektionslage weiterhin kritisch darstellt. Mögliche Gründe für die jeweilige Wahl sind in Abbildung 2 zusammengefasst.

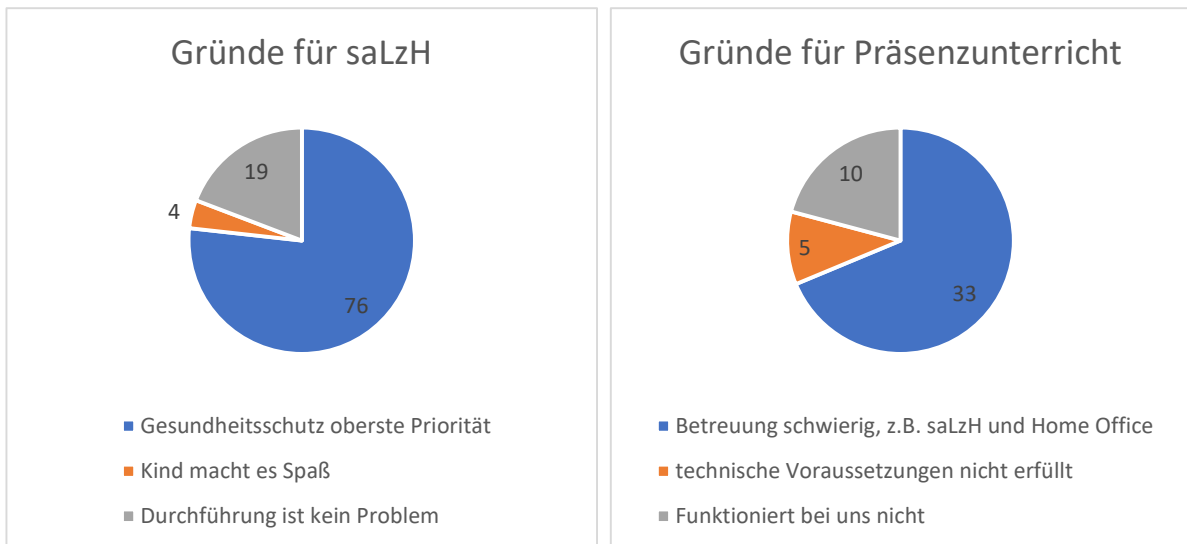


Abbildung 2: Mögliche Gründe für eine Fortführung von salZH (links) sowie für Präsenzunterricht (rechts). Als mögliche Gründe für eine Fortführung von salZH standen drei Antworten zur Auswahl: „Gesundheitsschutz hat Priorität“ (blau), „dem Kind macht es Spaß“ (orange) und „die Durchführung stellt kein Problem dar“ (grau). Mehrfachnennungen waren möglich. Für Präsenzunterricht standen als Gründe „Betreuungssituation schwierig“ (blau), „technische Voraussetzungen nicht erfüllt“ (orange) sowie „Funktioniert bei uns nicht“ (grau) zur Auswahl.

Abbildung 2 zeigt, dass die überwiegende Mehrheit der Eltern, die für salZH gestimmt haben, als Grund den Gesundheitsschutz angegeben haben. Für den Großteil der Eltern, die für eine frühere Rückkehr in den Präsenzunterricht sind, stellt sich die Betreuungssituation als kompliziert dar. In 5 Fällen sind die technischen Voraussetzungen nicht erfüllt und in 10 Fällen funktioniert salZH nicht, wobei die konkreten Ursachen dafür unbekannt sind.

b) Frage 3 „Welche technische Ausstattung ist bei Ihnen vorhanden und kann vom Kind auch genutzt werden?“

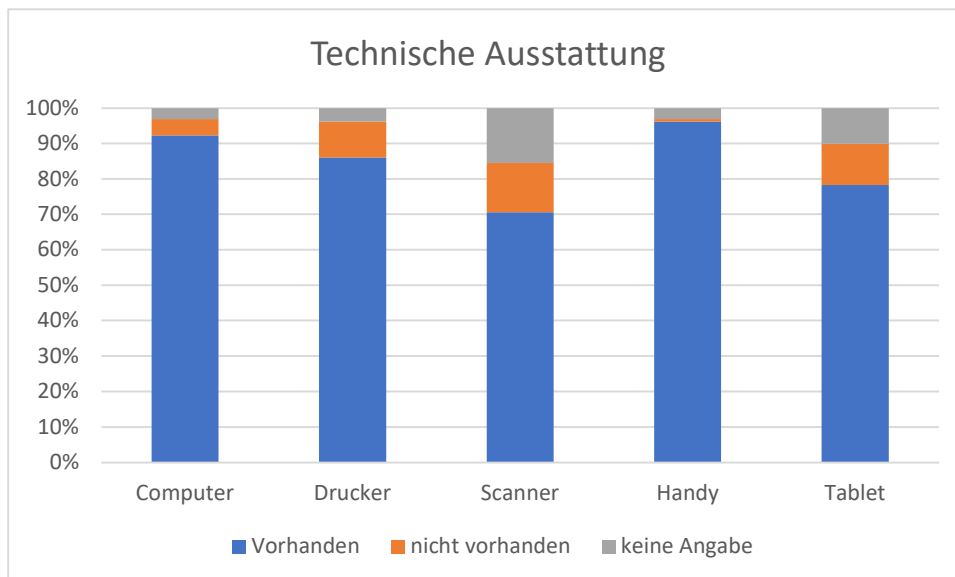


Abbildung 3: Übersicht der technischen Ausstattung zusammengefasst aus allen Rückmeldungen. Gerät ist vorhanden (blau), nicht vorhanden (orange) oder es erfolgte keine Angabe (grau).

Abbildung 3 kann man entnehmen, dass die technische Ausstattung insgesamt sehr gut ist und es einen hohen Anteil an Haushalten gibt, in denen Computer, Drucker, usw. vorhanden sind. Dennoch gibt es einige Haushalte, in denen weder ein internetfähiger PC (6) noch ein Drucker (13) vorhanden ist. In den Haushalten, in denen Geräte vorhanden sind, können diese zu ca. 60 – 70 %,

abhängig von der Art des Gerätes, von den Kindern für das saLzH genutzt werden (Daten nicht dargestellt).

- c) Frage 4: „Wie regelmäßig findet im saLzH Feedback/Kommunikation zwischen Lehrkräften und den Kindern statt?“

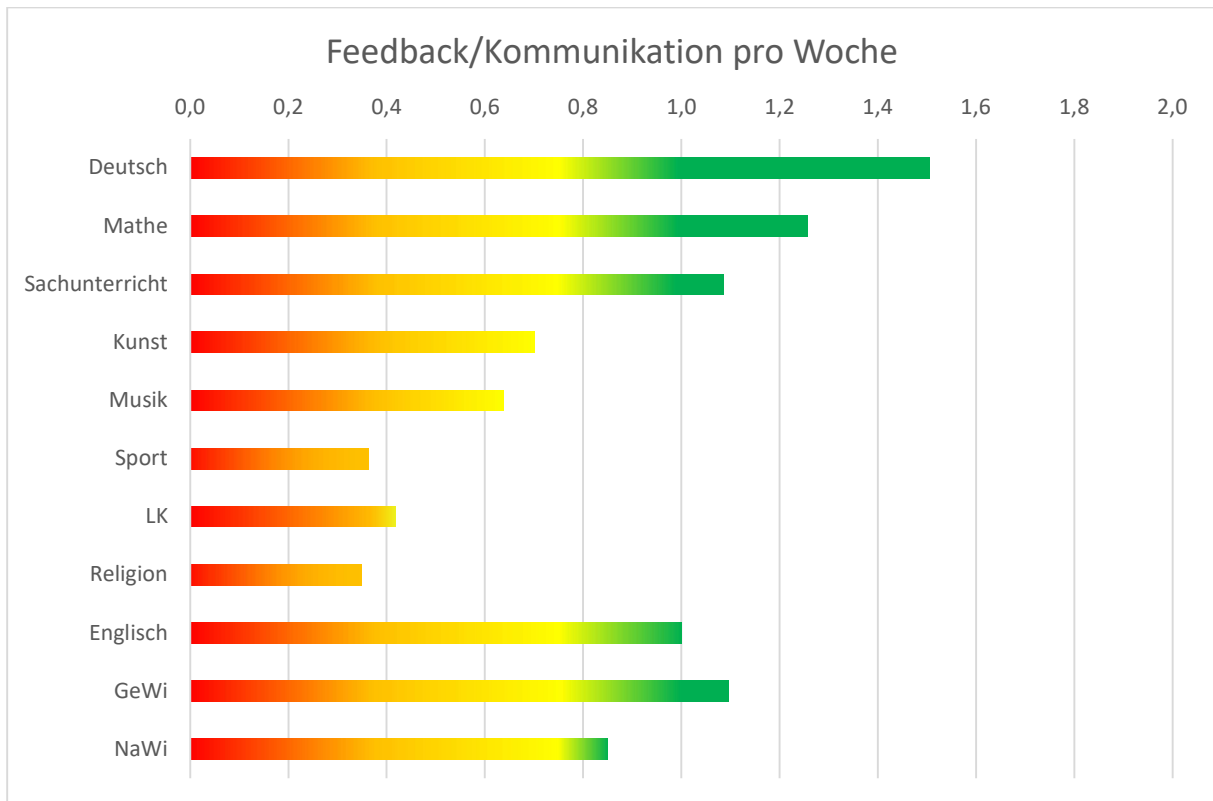


Abbildung 4: Die Anzahl an Feedback/Kommunikation pro Woche und Fach zusammengefasst aus allen Klassen. Ein Wert von 0 entspricht 100% Rückmeldungen von „<1 oder nie“, ein Wert von 2 entspricht 100% Rückmeldungen von „>1 pro Woche“ und der Wert 1 entspricht 100% Rückmeldungen von „1x pro Woche“. Die Hauptfächer (De, Ma, Sachunterricht, En, GeWi) liegen alle bei 1 oder besser, was einer Rückmeldungsfrequenz von 1x pro Woche und besser entspricht.

Zur Auswertung der Frage 4 wurde die Anzahl der Kreuze in den drei Spalten, die zur Auswahl standen, mit 0, 1 bzw. 2 (von links nach rechts) multipliziert, anschließend aufsummiert und durch die Anzahl der Rückmeldungen geteilt. Somit ergeben sich drei Referenzwerte, 0, 1 und 2, die jeweils einer 100%igen Rückmeldung der jeweiligen Spalte entsprechen.

Das Feedback und die Kommunikation an der Halensee-Grundschule funktionieren gut, wie Abb. 4 zeigt. In sämtlichen Hauptfächern (De, Ma, Sach, En, GeWi) liegt der Wert bei 1 oder höher. Da ein Wert von 1 den Vorgaben von „1x pro Woche“ entspricht und die Werte hier im Mittel über 1 liegen, kann von einer Übererfüllung der im Konzept vorgesehen Kommunikationsfrequenz pro Woche ausgegangen werden. Ebenfalls sehr erfreulich, auch in den Nebenfächern, in denen es keine Verpflichtung zu regelmäßiger Kontaktaufnahme gibt und daher ein Wert von 0 erwartet wäre, liegen diese Werte deutlich oberhalb von 0, wenn auch – erwartungsgemäß – unterhalb der Werte der Hauptfächer.

d) Frage 5: „Wie schätzen Sie den Umfang der Aufgaben für Ihr Kind pro Woche ein?“

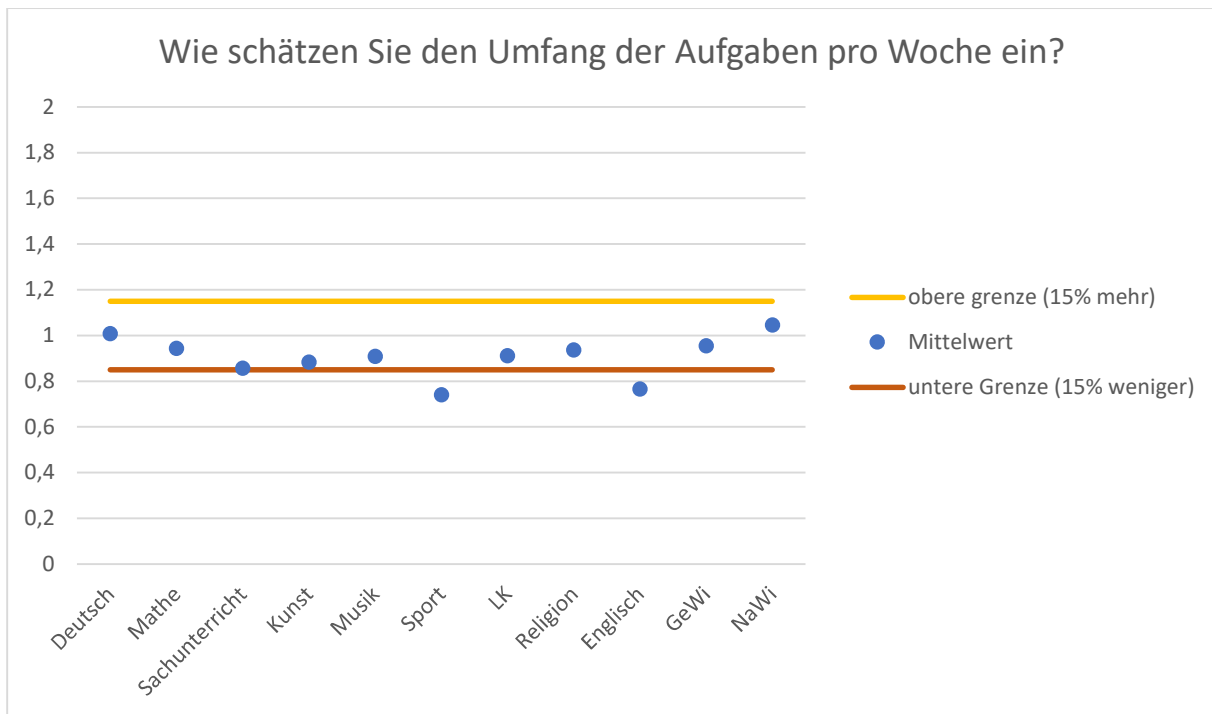


Abbildung 5: Geschätzter Umfang der Aufgaben pro Woche. Der Wert 1 entspricht 100% Rückmeldungen von „genau richtig“. Um diesen Wert wurde ein Band von 15% oberhalb (gelbe Linie) und 15% unterhalb (rote Linie) gezogen.

Die Frage 5 lässt sich weniger genau quantifizieren als Frage 4, da die Einschätzung des Umfangs für das Kind sehr individuell und subjektiv ist. Für einige Kinder und deren Eltern können 5 Arbeitsblätter pro Woche als zu viel, für andere aber als zu wenig oder genau richtig eingeschätzt werden. Daher wurden die Rückmeldungen aus allen Klassen zusammengefasst und ein Mittelwert ermittelt. Analog zur Auswertung der Frage 4 wurden die Kreuze „zu wenig“ mit 0, die Kreuze „genau richtig“ mit 1 und die Kreuze „zu viel“ mit 2 multipliziert, die Summe gebildet und durch die Anzahl der Rückmeldungen geteilt. Daraus resultiert ein Wert, der bei 1 liegt, sofern alle Kreuze bei „genau richtig“ abgegeben wurden. Ferner wurde eine Spanne von 15% oberhalb und unterhalb dieses Wertes 1 definiert (siehe farbige Linien in Abb. 5). Es ist davon auszugehen, dass der Umfang der Aufgaben vom Großteil der Elternschaft als „genau richtig“ eingestuft wurde, falls die Punkte innerhalb dieser Spanne liegen. Im Fall der Fächer Sport und Englisch liegen diese Werte unterhalb der unteren Grenze, so dass in diesen beiden Fächern die Elternschaft den Umfang der Aufgaben als geringfügig „zu wenig“ einschätzt.

III. Schlusswort:

Der GEV Vorstand bedankt sich bei allen Eltern für die rege Teilnahme. Knapp 1/3 der Eltern haben teilgenommen, so dass die Daten der Umfrage als belastbar und repräsentativ anzusehen sind. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass das saLzH an der Halensee-Grundschule in sehr weiten Teilen sehr gut funktioniert. Der Aufgabenumfang wird in fast allen Fächern als passend und angemessen eingeschätzt, die Kommunikationswege, insbesondere in den Hauptfächern, funktionieren gut und die Frequenz wird regelmäßig übererfüllt. Ein Lob an die Schulleitung und die Lehrer*innen und Lehrer dafür, dass das saLzH trotz der widrigen Umstände von einem großen Teil der Elternschaft als positiv wahrgenommen wird.

Sebastian Hoppe (GEV Vorsitzender)